

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 29

Artikel: Freiwilliger Arbeitsdienst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Marsch zur Arbeitsstätte. Singend zieht diese Gruppe Jungkaufleute jeden Morgen vom Lagerheim Felsenegg aus zum Wegbau in der Umgebung. Zur Schonung der eigenen Kleider werden den Lagerteilnehmern starkes Schuhwerk und Ueberkleider zur Verfügung gestellt



Eine Gruppe Jungkaufleute an der Arbeit beim Wegbau. Viele dieser stellenlosen Kaufleute, die zum Teil eben erst die Prüfung bestanden haben, verstehen ebenso geschickt mit Pickel und Schaufel umzugehen, wie sie die Schreib- und Rechenmaschine handhaben

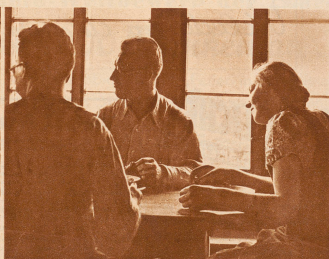
FREIWillIGER ARBEITSDIENST

Das Lager für arbeitslose Jungkaufleute des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins auf der Strahlegg im Zürcher Oberland

Aufnahmen von K. Egli



Die Toilette vor der Mittagsmahlzeit



Für das leibliche Wohl der Kolonisten sorgt eine vom kantonalen Jugendamt bestellte Hausmutter. »Sie« am Mittagstisch mit den Jungkaufleuten



Blick in einen Schlafraum des Arbeitslagers in Strahlegg

Mit dem Arbeitslager für stellenlose Jungkaufleute auf der Strahlegg im Zürcher Oberland besitzt der Schweizerische Kaufmännische Verein eines der schönsten Lager dieser Art. Organisiert ist dieses Lager genau gleich wie die übrigen, die gleichem Zwecke dienen. Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen zu ungefähr gleichen Teilen die Kosten, die sich pro Tag und Mann auf Fr. 4.— belaufen. Den jugendlichen Arbeitslosen wird zudem pro Arbeitstag ein Taschengeld von einem Franken ausgerichtet. Als Arbeiten kommen in der Hauptsache Wegbauten, Waldsäuberungen, Wiederherstellung von Einzäunungen auf Alpweiden usw. in Frage, alles Arbeiten, die niemandem Konkurrenz machen, da sie ohne diesen freiwilligen Arbeitsdienst nicht ausgeführt würden, aber trotzdem nützlich und zum Teil notwendig sind.

Das leitende Personal des Lagers — der Lagerchef, die Hausmutter und deren Stütze — werden vom kantonalen Jugendamt gestellt, die Arbeiten stehen unter der Leitung und Aufsicht des kantonalen Oberforstamtes. — Für das Lager des K. V. auf der Strahlegg ist zudem die Angliederung eines Bildungsteiles vorgesehen, in welchem die Lagerteilnehmer sowohl durch Durchführung eines Scheinfirmen-Betriebes, wie auch durch Vorträge über Probleme des kaufmännischen Lebens einigermaßen mit ihrem Berufe verbunden bleiben sollen.



Mittagspause. Täglich werden acht Stunden gearbeitet. Vier am Vormittag, vier am Nachmittag. Die zweistündige Mittagspause wird reichlich genutzt mit Lesen, Schlafen, Sonnenbaden und Spiel